

Runder Tisch
Sitzung am 18. April 2023 von 19:30 Uhr bis 21:10 Uhr
Protokoll-Entwurf

Vorstand Runder Tisch:

Herr Stefes (Sitzungsleitung)
Herr Tooren

Anwesende Stadt Leer/Sanierungsmanagement:

Frau Fuß (Stadt Leer)
Frau Beckmann (Stadt Leer)
Frau Struckmann (Stadt Leer)
Frau Hartmann (Stadt Leer)
Frau Abraham (Stadt Leer)
Herr Barthel (Stadt Leer)
Frau Strack (re.urban)
Frau Bruns (GFS/Protokollführerin)
Herr Kofi (Architekt)
Frau von Cölln (Landschaftsplanerin)

Teilnehmer:

Insgesamt haben weitere 16 Personen an der Sitzung teilgenommen.

1. Begrüßung

Herr Stefes eröffnet die Sitzung um 19:30 Uhr und begrüßt alle Anwesenden.

2. Protokoll der letzten Sitzung

Das Protokoll der letzten Sitzung wird ohne Anmerkungen genehmigt.

3. Bericht des Vorstands

Herr Stefes berichtet, dass der Vorstand sich zur Abstimmung der heutigen Tagesordnung abgesprochen habe. Weiter wurde nichts berichtet.

4. Bericht des Sanierungsmanagements und der Gemeinwesenarbeit

Frau Strack berichtet, dass das Sanierungsmanagement hoffe, dass die Fläche an der Olthaverstraße bald zur Nutzung als Bolzplatz zur Verfügung gestellt werden kann. Es werde derzeit an der Klärung und Umsetzung der Rahmenbedingungen gearbeitet. Sie gehe davon aus, dass der Runde Tisch damit einverstanden ist, im nächsten Schritt zur Abstimmung direkt in die Sanierungskommission zu gehen, um eine schnelle Umsetzung zu gewährleisten. Dagegen werden keine Einwände erhoben.

Frau Fuß berichtet, dass die Auftragsvergabe für den Spielplatz am Wendekamp Ende Juni / Anfang Juli erfolgen soll. Wie lange die Lieferung der Spielgeräte dauert sei noch nicht absehbar. Die Bauzeit werde sich aber voraussichtlich auf 10 Wochen belaufen, so dass man hoffe, den Spielplatz zum Ende des Jahres fertig gestellt zu haben.

Weiterhin berichtet Frau Fuß, dass in der heutigen Sitzung des Stadtentwicklungsausschusses die Beschlussfassung für die Prioritäten der Bebauungspläne auf die nächste Sitzung des STA am

09.05.23 verschoben wurde. Die Politik wolle nochmals über die Pläne von Herrn Höger sowie die Empfehlungen des Runden Tisches und der Sanierungskommission beraten.

Frau Beckmann berichtet zur Gemeinwesenarbeit (vgl. Präsentation). Seit März finden unter Leitung der AWO Spielenachmittage für Senioren statt.

Außerdem teilt sie mit, dass das Studierendenprojekt beendet sei und die Studentinnen zu einem gemeinsamen Termin einladen wollen. Falls es innerhalb der Runde Interesse gäbe eine Veranstaltung in der Weststadt zu organisieren, möge man sich gerne bei der GWA melden.

Die neue Mitarbeiterin der GWA, Maren Struckmann, stellt sich vor und gibt einen Ausblick auf die anstehenden Aktionen im Haus-Hermann.

Sie berichtet, dass das Außengelände beim Haus-Hermann allmählich Form annehme und es nur noch wenige Details zur Fertigstellung bedürfe. Außerdem stehe man mit Pagels Garten bezüglich der „200 Jahre Stadtrecht Leer“-Feier im regen Austausch. An dem Gartenprojekt, zu dem Frau Struckmann aufruft, kann sich bei Interesse gerne beteiligt werden.

Es sei außerdem für Kinder mit Sprachbarriere, die keinen Kitaplatz bekommen haben, ein Spielkreis geplant, der in Kooperation mit dem Landkreis stattfinden soll.

5. Außenfläche Plytenbergschule – Vorstellung der Planung

Die Landschaftsarchitektin Frau von Cölln stellt die Planung vor (vgl. Präsentation). Sie erklärt, dass die bereits asphaltierten Flächen mit einer neuen Asphaltdecke versehen werden (und zum Skaten geeignet sind). Außerdem sollen die Seitenflächen, die als Spielbereich ausgewiesen sind, mit neuen Spielgeräten ausgestattet werden (die Sechseckschaukel wird wieder aufgestellt).

Der Baumbestand auf der Nordseite des Schulhofes soll als Bewegungsparcours dienen, die Bolzfläche wird mit Grünpflanzen eingegrenzt, so wie auch die umliegenden Außenflächen. Außerdem soll ein grünes Klassenzimmer entstehen (überdacht) und für die ganz Kleinen eine Spielecke mit einem Sonnensegel, oder ähnlichem. Auf dem Schulhof entstehen zum sozialen Austausch mehrere Rundbank-Tisch-Kombinationen.

Die Zuwegung zum Schulhof wird für Fußgänger und Zulieferverkehr getrennt, um einen gesicherten Zugang zu garantieren. Außerdem werden derzeit die Parkflächen vor der Schule geprüft. Die jetzige Parkfläche vor dem Haupteingang der Schule wird als solche nicht mehr genutzt. Stattdessen können weiterhin Fahrräder abgestellt werden und es werden Büsche gepflanzt um das Parken zu verhindern.

Fragen aus der Versammlung:

Eine Bürgerin erkundigt sich nach dem Standort der Rundbänke – werden diese um Bäume herum errichtet? Hierzu erläutert Frau von Cölln, dass die Rundbänke separat stehen und somit dem Austausch und der Kommunikation dienen. Es gebe schon Rundbänke um Bäume die auch bleiben.

Die nächste Frage bezieht sich auf den Zeitplan zur Umsetzung der Maßnahme.

Frau Abraham (Stadt Leer) teilt mit, dass die Umsetzung in 2 Abschnitten erfolge. Die Herstellung der Spielflächen mit den neuen Spielgeräten als 1. Bauabschnitt soll dieses Jahr erfolgen. Der 2. Bauabschnitt mit den Flächen für Anlieferung und Stellplätze folgt zu einem späteren Zeitpunkt. Die Asphaltflächen können ebenfalls erst im Anschluss der Baumaßnahme fertiggestellt werden, da hier Flächen für Container vorgehalten werden müssen.

Nach der Frage wo die Kinder ihre Fahrräder zukünftig abstellen werden, wird erläutert, dass die Kinder ihre Fahrräder auch künftig in den Fahrradständern auf dem Schulhof abstellen sollen. Den

Lehrern und dem Sekretariat sowie für Besucher*innen stehen die Fahrradstellplätze vor dem Haupteingang der Schule zur Verfügung.

Im Anschluss erkundigte sich eine Bürgerin nach der Anzahl der anzuschaffenden Spielgeräte und aus welchem Material diese seien.

Frau von Cölln erläutert, dass es zwei große Spielgeräte geben wird und diese ausschließlich aus Naturmaterialien - Tau und Holz - bestehen. Außerdem wird es Angebote zum Balancieren geben.

Herr Stefes bedankt sich für die Ausführung zu den Planungen und erklärt, dass der Runde Tisch den Planungen sehr wohlwollend zustimme.

6. Vorhabenbezogener Bebauungsplan Stadthaus Edele

Frau Hartmann von der Stadtverwaltung erläutert den bisherigen Verlauf des Verfahrens. Im Rahmen der weiteren Verfahrensschritte werde es den Bürger*innen auch weiterhin möglich sein, Anregungen zum Vorhaben an die Stadtverwaltung zu richten (Offenlegung). Im nächsten Schritt werde die Planung in der Sanierungskommission beraten (25.05.2023), die erforderlichen Unterlagen (inkl. Gutachten zu verschiedenen Themen) werden eine Woche vor der Sitzung im Ratsinformationssystem veröffentlicht.

Herr Kofi vom beauftragten Architekturbüro stellt die überarbeiteten Planungen vor (vgl. Präsentation). Er geht schwerpunktmäßig auf die veränderten Traufhöhen ein und weist darauf hin, dass die Tiefgarageneinfahrt verlegt wurde, um einen vorhandenen Großbaum zu erhalten. Hierfür werde auf eine Wohnung verzichtet. Die Tiefgarage werde komplett geschlossen und begrünt (Substratschicht von 35 cm).

Im Anschluss an die Präsentation stellt sich Herr Kofi den Fragen aus dem Gremium.

Aus dem Gremium wird der Entwurf grundsätzlich positiv bewertet, die Laubengänge allerdings würden den Entwurf zerstören und das Material – Beton – nicht in den Stadtteil passen.

Weiterhin wird dem Planer vorgeworfen, dass die Darstellungen dahingehend täuschen würden, dass das Nachbargebäude größer scheine als es in Relation tatsächlich sei und es wird die Frage nach der Geschossigkeit gestellt.

Herr Kofi erläutert, dass es sich bauordnungsrechtlich um ein zweigeschossiges Gebäude handle. Die vermeintlich falsche Größe des Nachbargebäudes ergebe sich daher, dass dieses Gebäude näher an der Straße stehe. Weiterhin erläutert Herr Kofi, dass die Laubengänge aus Brandschutzgründen nicht mit offenen Geländern ausgestattet werden dürfen, aber optisch individuell veränderbar wären. Die anwesenden Investoren bestätigen, dass man für Veränderungswünsche offen sei und sich sowohl Klinker als auch eine Begrünung vorstellen könne.

Auf Rückfrage stellt Herr Kofi dar, dass die öffentlich geförderten Mietwohnungen im Eigentum des Investors verbleiben, die übrigen Wohnungen werden verkauft.

Herr Kofi erläuterte auf die Frage zur Versiegelung, dass die versiegelte Fläche sich um 600 qm erhöhe, auf der Tiefgarage jedoch 800qm begrünte Fläche entstehen, so dass im Ergebnis nicht mehr versiegelt sei als vorher. Weiterhin erläuterte Herr Kofi, dass die Müllsammlung unter der Rampe der Tiefgarage geplant sei und das gesamte Gebäude über ein Blockheizkraftwerk versorgt werde.

Auf die Frage, ob man sich Gedanken über eine Versorgung im Rahmen der erneuerbaren Energien gemacht habe, antwortet Herr Kofi, dass er zu diesen Fragen keine Stellung nehmen könne, da hiermit eine Fachfirma beauftragt wurde. Falls der Wunsch bestände, könnte zu diesem Thema gerne in der nächsten Sitzung referiert werden. Auf Photovoltaik habe man verzichtet, da durch die Giebeldächer zu viel verschattet werde. Herr Tooren appelliert, eine zentrale Lösung vorzusehen.

Aus der Runde wird die Frage nach Bodenkontaminationen gestellt. Frau Hartmann verweist auf den Termin der Sanierungskommission bzw. die Unterlagen zur Sanierungskommission, die Informationen hierzu beinhalten (die Unterlagen werden eine Woche vor der Sitzung der Sanierungskommission vorher im Ratsinformationssystem einsehbar sein).

Es kommt die Frage ob ein Spielplatz für ein solches Bauvorhaben erforderlich sei. Herr Kofi erläutert, dass es baurechtlich vorgeschrieben sei bei einem Bauvorhaben dieser Größenordnung einen Spielplatz einzuplanen.

Der Runde Tisch spricht sich mit 3 Stimmen dafür aus, die Planung mit der Empfehlung, die Gestaltung der Laubengänge anzupassen (Verklankern / Begrünen) zur Beratung an die Sanierungskommission weiterzugeben. (4 Enthaltungen, keine Gegenstimme, 1 Stimme für Weitergabe ohne weitere Empfehlungen).

Herr Stefes bedankt sich bei Herrn Kofi für die Präsentation.

7. Verschiedenes/Termine

Sanierungskommission

– 25.03.23

Runder Tisch 2023/erstes Halbjahr

– 06.06.23

Verschiedenes:

Aus der Runde wird auf das Fehlen von Mülleimern hingewiesen. Es sei erst ein Mülleimer bei der Bushaltestelle angebracht worden und es wäre ratsam auch Hundekotbeutel an den jeweiligen Mülleimern anzubringen.

Frau Strack weist darauf hin, dass nach Auskunft von Herrn Stegmann weitere Mülleimer bestellt seien und diese entsprechend angebracht würden.

Zum Thema Hundekotbeutel könnte in der nächsten Sitzung eine Rückmeldung gegeben werden.

Protokollantwort:

Hundekotbeutelspender werden seitens der Stadt Leer nur an exponierten Lagen aufgestellt, an denen vermehrt Hinterlassenschaften zu finden sind, so z. B. am Anfang bzw. Ende von Wanderwegen im Grünen, die zum Gassigehen genutzt werden, oder auch z. B. in der Fußgängerzone. Eine flächendeckende Bestückung in den Stadtteilen ist nicht vorgesehen, die Stadt Leer kann dem damit einhergehenden Entsorgungsaufwand nicht leisten.

In der Regel muss in der Nähe zu einem Kotbeutelspender auch ein Abfalleimer installiert werden, ansonsten landet ein Großteil der gefüllten Beutel oftmals achtlos weggeworfen in den Nebenanlagen. Nicht nur die Anschaffung und Installation, auch die Wartung der Anlage inklusive

Sanierung Leer-Weststadt

regelmäßiger Bestückung (Beschaffungskosten Kotbeutel) und Entsorgung des Abfalls bindet Geld und Personalkosten. Gleichzeitig entbinden wir Hundebesitzer von der Eigenverantwortung für ihr Tier und dessen Hinterlassenschaft. Dies wäre entbehrlich, wenn Hundebesitzer verantwortlich die täglich anfallende Menge an Beuteln selbst anschaffen und im gefüllten Zustand im eigenen Hausmüll entsorgen würden. Sehr viele Hundebesitzer sind verantwortungsvoll, ärgerlich für die Bürger der Stadt sind lediglich die Ausnahmen davon. Wir freuen uns sehr darüber, wenn die bislang installierten Anlagen bestimmungsgemäß benutzt werden.“

Das Treffen des Runden Tisches findet künftig in der Tagesstätte Tandem in Pagels Garten statt.

Herr Stefes schließt die Sitzung um 21:10 Uhr.